Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendent pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 82 (2009)

Heft: 6

Rubrik: Ausgelesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 21.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Letzte Meldungen

Voranschlag 2010

Bundesrat ermächtigt VBS zu Verpflichtungskrediten in der Höhe von 1,323 Mrd. Franken.

Bern. – Der Bundesrat hat das Eidg. Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) ermächtigt, sieben Verpflichtungskredite in den Bereichen Verteidigung und Bevölkerungsschutz zu beantragen. Die Summe der Verpflichtungskredite beläuft sich auf rund 1,323 Mrd. Franken. Mit 1'215,95 Mio. Franken liegen die vier beantragten Verpflichtungskredite im Verteidigungsbereich um 144,95 Mio. oder gut 13 Prozent über denjenigen des Vorjahres. Dieser Mehrbedarf begründet sich im hohen Bedarf in den materiellen Bereichen Führungsverbund und betriebswirtschaftliche Logistikführung sowie im Sicherstellen der logistischen Leistungen am Armeematerial.

Aus Georgien zurückgekehrt

Bern/Stans. – Der UNO-Sicherheitsrat hat am 15. Juni entschieden, die UNO-Militärbeobachtermission in Georgien (United Nations Observer Mission in Georgia / UNOMIG) nicht zu verlängern. Betroffen von diesem Entscheid sind auch Militärbeobachter der Schweizer Armee. Die vier Schweizer Militärbeobachter, welche für die UNOMIG in Georgien im Einsatz standen, sind kürzlich in die Schweiz zurückgekehrt.

Bis Mitte Juni überwachten 131 Militärbeobachter und 20 Polizisten aus über 30 Nationen das Waffenstillstandsabkommen zwischen den Konfliktparteien. Seit Januar 1994 befanden sich jeweils auch vier Schweizer Militärbeobachter in der UNOMIG.

Die Schweiz beteiligt sich seit 1953 an Friedensmissionen. Heute sind weltweit über 250 Schweizer AdA in über einem Dutzend Ländern in internationalen Friedensmissionen tätig. *(wf)*

Grosses Interesse an Webportal zum Sicherheitspolitischen Bericht

Die Webplattform zum Sicherheitspolitischen Bericht (SIPOL WEB) ist gut angekommen: Dies zeigen die Besucherstatistiken sowie die zahlreichen Beiträge, die im Rahmen des Gesprächsforums verfasst wurden. Das Center for Security Studies (CSS) der ETH Zürich hatte das Portal am 18. März im Auftrag des VBS aufgeschaltet und das Gesprächsforum während knapp dreier Monate moderiert. Am 5. Juni ist das Forum wie geplant geschlossen worden. Nun hat die ETH einen kurzen Schlussbericht veröffentlicht.

Bern. – Der Bundesrat will die Erarbeitung des Sicherheitspolitischen Berichts 2009 breit abzustützen. Zwischen dem 27. Februar und dem 24. April fanden deshalb Hearings mit 45 Organisationen und Experten aus dem In- und Ausland statt. Zudem wird eine breite öffentliche Diskussion über die Schweizer Sicherheitspolitik angestrebt. Deshalb hatte das CSS der ETHZ im Auftrag des VBS ein Webportal eingerichtet, auf welchem laufend die Transkripte der Hearings publiziert wurden, und welches interessierten Kreisen die Gelegenheit bot, im Rahmen eines Gesprächforums zu Hearings und sicherheitspolitischen Themen Stellung zu nehmen.

Die Plattform wurde rege benutzt. Insgesamt haben bisher über 8500 Besucher SIPOL WEB konsultiert. Etwa 300 Personen haben sich regelmässig via E-Mail-Benachrichtigungsdienst oder Twitter über verfügbare neue Stellungnahmen informieren lassen. Insgesamt liessen sich während der Moderationsphase um die 8100 Zugriffe (Downloads) auf Stellungnahmen oder andere Dokumente auf SIPOL WEB registrieren. Grösste Beachtung fanden dabei wie erwartet die Stellungnahmen der Vertreter der jeweiligen Pole des politischen Spektrums, insbesondere der SVP und der SP. Die Hearings der anderen politischen Parteien stiessen ebenfalls auf überdurchschnittliches Interesse. Unter den meist konsultierten Stellungnahmen befanden sich zudem die GSoA, die AUNS und Pro Militia.

Aktive Auseinandersetzung mit den Hearings

Erfreulicherweise wurde SIPOL WEB auch zu einer aktiven Auseinandersetzung mit spezifischen Themen und Stellungnahmen benutzt. Die überwiegende Mehrheit der online abgegebenen Kommentare von Benutzern war bemerkenswert gehaltvoll. Viele der Kommentare waren zudem von einer beachtlichen Länge. Die Nutzungsbestimmungen von SIPOL WEB, die eine Registrierung der Benutzer und eine Prüfung der Kommentare durch Moderatoren des CSS vorsahen, haben sich bewährt. Die sorgfältige Wahl verschiedener interaktiver Elemente aus dem immer breiter werdenden Spektrum Sozialer Medien, die sich in einer Ergänzung der Webplattform durch ein Forum und eine Kommentarfunktion manifestierte, hat wesentlich zur hohen Qualität der Debatten beigetragen. Insgesamt haben die Moderatoren des CSS etwa 150 der eingereichten Beiträge als sachgerecht und nicht ehrverletzend eingestuft und entsprechend auf SIPOL WEB sichtbar gemacht.

Das Gesprächsforum wurde wie geplant zwei Wochen nach der Publikation der letzten Transkripte geschlossen. Die Website bleibt mindestens bis zur Veröffentlichung des Sicherheitspolitischen Berichts auf dem Netz. In einer nächsten Phase wird der Sicherheitspolitische Bericht verfasst und im Herbst in eine breite schriftliche Konsultation gegeben. Der Bundesrat will den neuen Bericht bis Ende 2009 verabschieden und anschliessend dem Parlament unterbreiten. ***Sebastian Hueber***

Der kürzlich veröffentlichte ETH-Schlussbericht zur Benutzung des Webportals und zu den zentralen inhaltlichen Trends, die sich in den Stellungnahmen und den öffentlichen Kommentaren erkennen lassen, findet sich auf SIPOL WEB (www.sipol09.ethz.ch) und auf der Webseite des CSS (www.css.ethz.ch).

Ich mache mir die gute Information zur Gewohnheit und wünsche Armee-Logistik jeden Monat in meinem Briefkasten. Zuerst zwei Monate gratis. Dann im preiswerten Abonnement:

Ein ganzes Jahr für nur Fr. 32.–

Name
Vorname
Adresse
PLZ/Ort
Telefon

Bitte ausfüllen und in frankiertem Kuvert senden an: Armee-Logistik, Abonnementsdienst, Postfach 2143, 6002 Luzern – Fax: 041 240 38 69

Adress- und Gradänderungen

für Mitglieder SFV: Zentrale Mutationsstelle SFV, Postfach, 5036 Oberentfelden, Telefon: 062 723 80 53, E-Mail: mut@fourier.ch

für Mitglieder SOLOG: Zentrale Mutationsstelle SOLOG, Steinberggasse 59, 8400 Winterthur, Telefon 052 268 19 73, E-Mail: mut@solog.ch

für Mitglieder VSMK: Mutationsstelle VSMK, Gossauerstrasse 61/1, 9100 Herisau, E-Mail: vonaesch@gmx.ch

für ALVA-Mitglieder: Stabsadj Sandro Rossi, Im Täli 5, 5452 Oberrohrdof, E-Mail: sandro.rossi@alvaargau.ch